



Vergabekriterien

TÜV PROFiCERT-product Interior

1	Allgemeines	2
2	Allgemeine Anforderungen an das Produkt und die einzusetzenden Stoffe	4
2.1	Anforderungen an einzusetzende Stoffe	4
2.2	Anforderungen an das Produkt	4
3	Zulassungs-/Erstprüfung	6
3.1	Emissionsprüfungen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz	6
3.1.1	TÜV PROFiCERT-product Interior Standard	6
3.1.2	TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM	8
3.2	Funktions- und Qualitätsprüfungen	12
3.2.1	Bodenbeläge	12
3.2.2	Sportbodensysteme	13
3.2.3	Unterlagen für Fußbodenbeläge	14
3.2.4	Holzwerkstoffe und HPL/CPL	14
3.2.5	Recyclatgehalt	15
4	Auditierung	16
5	Überwachungsprüfungen	16
6	Zertifizierungsstelle und Prüf-/Überwachungsstellen	16





1 Allgemeines

„TÜV PROFiCERT-product Interior“ ist ein für Produkte des Innenraums entwickeltes Zertifizierungsverfahren, z.B. für Bodenbeläge, Sportbodensysteme, Wand- und Deckenbekleidungen, Holzwerkstoffe, Verlegeunterlagen, Bodenbelagsklebstoffe. Die Zertifizierung erfolgt unter Gesundheits- und Qualitätskriterien. Die Kriterien sind so gewählt, dass sowohl Bauherr, Handel und Handwerk als auch der Endkunde auf einer vergleichbaren Basis eine transparente und verlässliche Aussage zum Produkt erhalten.

TÜV PROFiCERT-product Interior betrachtet dabei die entscheidenden Prozesse der Produktherstellung und der werksinternen Produktionskontrolle. Zusätzlich erfolgen regelmäßige Überwachungen durch die zugelassenen und akkreditierten Prüflaboratorien Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH) und TFI Aachen GmbH (TFI).

Das Prüf- und Überwachungsverfahren umfasst drei Elemente:

- **Zulassungs-/Erstprüfung**
Hierbei wird jedes Produkt (Produktgruppe) bzw. jedes System auf Basis von Worst-Case-Betrachtungen auf Einhaltung der festgelegten Kriterien überprüft (Details siehe Kapitel 3).
- **Auditierung**
Hierbei werden die Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch werkseigene Produktionskontrollen (Eigenüberwachung) in den betroffenen Unternehmen begutachtet (Details siehe Kapitel 4).
- **Überwachungsprüfungen**
Mindestens einmal jährlich werden Produkte vom TÜV Hessen oder den Überwachungsstellen EPH bzw. TFI beim Hersteller oder im Markt entnommen und bezüglich der Einhaltung der Prüfkriterien zum Beispiel per Screeningverfahren überwacht (Details siehe Kapitel 5).

Nur wenn alle genannten Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine Zertifizierung möglich. Je nach Produktgruppe sind für die Erzeugnisse unterschiedliche Anforderungen festgelegt. Dabei sind mindestens die Kriterien TÜV PROFiCERT-product Interior Standard einzuhalten. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Produkte ausgezeichnet werden, die den Verbraucher in seiner Gesundheit gefährden könnten.

Das Warenzeichen „TÜV PROFiCERT-product Interior“ gibt es in vier Varianten:

- TÜV PROFiCERT-product Interior Standard
- TÜV PROFiCERT-product Interior Standard mit zusätzlicher Qualitätsprüfung
- TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM
- TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM mit zusätzlicher Qualitätsprüfung

Produkte und Aufbauten, die die Kriterien der Standard-Variante bestehen, erfüllen nach allen wissenschaftlichen Erkenntnissen hinsichtlich der Emissionen die Anforderungen an gesundes Wohnen und Arbeiten. Vergleichbare Kriterien finden sich deshalb auch in einigen Ländern in gesetzlichen Anforderungen wieder.

Die sehr strengen Anforderungen der PREMIUM-Variante können nur Produkte und Aufbauten erfüllen, bei denen nur ausgewählte Vorprodukte eingesetzt werden und darüber hinaus im Fertigungsprozess besondere Sorgfalt gilt. Deshalb wird mit diesen Produkten auch schon zu Beginn der Nutzungsphase eine sehr gute Raumluftqualität sichergestellt.



Über die gesundheitliche Bewertung hinaus besteht auch die Möglichkeit, ergänzend Funktions- und Qualitätseigenschaften prüfen zu lassen und auszuloben. So erhält der Verbraucher Informationen über weitere Produkteigenschaften. Welche Prüfungen durchgeführt werden, richtet sich nach der Produktgattung und ist den Zertifikaten selbst zu entnehmen.

Der TÜV Hessen veröffentlicht die geprüften Produkte jeweils mit der dazugehörigen Zertifikatsnummer und dem Zertifikatsstatus im Internet ([Zertifikats-Suche Produkte](#)).



2 Allgemeine Anforderungen an das Produkt und die einzusetzenden Stoffe

2.1 Anforderungen an einzusetzende Stoffe

Die verwendeten Materialien für die Herstellung der Produkte dürfen keine Stoffe oder Zubereitungen mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile enthalten:

- (1) Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH (EU) 1907/2006 als besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden und einen Massenanteil von 0,1% im Produkt überschreiten.
- (2) Stoffe, die gemäß den Kriterien der CLP-Verordnung in die folgenden Gefahrenklassen und -kategorien eingestuft sind oder die die Kriterien für eine solche Einstufung erfüllen:
 - karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Karz. 1A oder Karz. 1B (H350); abweichend hiervon gelten für Formaldehyd Emissionsgrenzwerte (siehe Tabelle 1 und Tabelle 2)
 - keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A oder Muta. 1B (H340)
 - reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A oder Repr. 1B (H360F, H360D, H360FD, H360Fd, H360Df)
 - akut toxisch (giftig) der Kategorie Akut Tox. 1, Akut Tox. 2 oder Akut Tox. 3 (H300, H301, H310, H311, H330, H331)
 - toxisch für spezifische Zielorgane der Kategorie STOT einm. 1, oder STOT wdh. 1 (H370, H372)
 - sensibilisierend für die Atemwege der Kategorie Rep. Sens. 1, Resp. Sens. 1A oder Resp. Sens. 1B (H334)
 - gewässergefährdend der Kategorie Aqu. akut 1 (H400), Aqu. chron. 1 (H410) oder Aqu. chron. 2 (H411)
 - Ozonschicht schädigend der Kategorie ozon 1 (H420)
- (3) in der TRGS 905 eingestuft sind als
 - krebserzeugend der Kategorie 1A und 1B (H350), sowie Kategorie 2 (K) (H351)
 - keimzellenmutagen der Kategorie 1A und 1B (H340), sowie Kategorie 2 (M) (H341)
 - fruchtbarkeitsgefährdend der Kategorie 1A und 1B, sowie Kategorie 2 (R_F)
 - entwicklungsschädigend der Kategorie 1A und 1B, sowie Kategorie 2 (R_D)

Die genannten Anforderungen an die verwendeten Materialien bezüglich karzinogener und mutagener Stoffe gelten nicht, wenn begründet werden kann, dass im eingebauten Zustand von ihnen keine potenzielle Gefährdung für die Gesundheit des Menschen ausgeht (z.B. die Substanz reagiert vollständig zu einer anderen Verbindung aus oder ist vollständig eingekapselt oder gebunden).

2.2 Anforderungen an das Produkt

Das Produkt muss alle gesetzlichen Regelungen des Landes einhalten, in dem es bereitgestellt wird bzw. für das es vom Hersteller zur Bereitstellung vorgesehen ist. Hierzu zählen u.a. und soweit zutreffend (in der Version, die zum Zeitpunkt der Zertifizierung gilt):

- REACH-Verordnung (EU) 1907/2006
- EU-Biozidverordnung (EU) 528/2012



- EU-Bauproduktenverordnung (EU) 305/2011
- Chemikalien-Verbotsverordnung - ChemVerbotsV (Deutschland)
- Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Anhang 8, Punkt 2.2.2 Anforderungen an den Gehalt von PAK und Nitrosaminen (produktspezifische Prüfung, welche Parameter jeweils relevant sind, z.B. über DIBt-Prioritätenliste) (Deutschland)

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderungen an die einzusetzenden Stoffe im Produkt und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen im Rahmen der Unterzeichnung des Überwachungsvertrags über eine entsprechende Herstellererklärung für die zu zertifizierenden Produkte. Im Rahmen der jährlichen Auditierung wird die Aktualität der Herstellererklärung überprüft. Bei Aufnahme neuer Produkte, Änderungen von Produktaufbauten sowie Änderungen gesetzlicher Anforderungen ist die Herstellererklärung zu aktualisieren. Zusätzlich kann eine Stichprobenkontrolle der Einsatzstoffe im Rahmen der Überwachungsprüfungen erfolgen.



3 Zulassungs-/Erstprüfung

Die Zulassungs-/Erstprüfung dient der Ermittlung der Zertifizierungsfähigkeit eines Produktes bzw. eines Systems. Sie umfasst immer eine gesundheitliche Bewertung und kann um Qualitätsaussagen ergänzt werden. Die bei der Zulassungs-/Erstprüfung zugrundeliegenden Prüfkriterien sind in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

3.1 Emissionsprüfungen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz

Die gesundheitliche Bewertung der Produkte basiert auf den Regeln des AgBB-Schemas. Dabei werden die Emissionen flüchtiger (VOC) und semiflüchtiger (SVOC) organischer Verbindungen gemäß ISO 16000 Reihe bzw. EN 16516 in Prüfkammern bestimmt. Die Prüfungen werden mit Produkten durchgeführt, die bei Probenahme nicht älter als drei Monate sind (ausschlaggebend hierfür ist die Erlangung der Handelsfähigkeit).

3.1.1 TÜV PROFiCERT-product Interior Standard

Mit den in Tabelle 1 genannten Grenzwerten werden mit dem Warenzeichen **TÜV PROFiCERT-product Interior Standard** folgende Anforderungen an Emissionen erfüllt:

- AgBB, September 2024
- Anhang 8 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB / ABG), Ausgabe 2024/1
- Emissionsklasse A (optional A+) nach französischer VOC-Verordnung „Décret n° 2011-321 du 23 mars 2011“
- Belgische VOC-Verordnung zu Emissionen aus Bauprodukten „8 MEI 2014. - Koninklijk besluit tot vaststelling van de drempelniveaus voor de emissies naar het binnenmilieu van bouwproducten voor bepaalde beoogde gebruiken“
- CAM Italien (Bauprodukte) - CRITERI AMBIENTALI MINIMI PER L’AFFIDAMENTO DEL SERVIZIO DI PROGETTAZIONE ED ESECUZIONE DEI LAVORI DI INTERVENTI EDILIZI, DECRETO 23 giugno 2022
- LEED v4 (outside North America; LEED v4 for BUILDING DESIGN AND CONSTRUCTION, April 5, 2016)
- BREEAM International New Construction 2016 (Technical Manual SD233 2.0), General Level
- QNG – Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude – QNG-Anforderungskatalog Anhangdokument 313, Version V1.3 vom 14.09.2023 (gilt nicht für textile Bodenbeläge, Bodenbeläge mit Räuchereiche und Verlegewerkstoffe)

zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe:

- Anforderungen an die Formaldehydemission gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung vom 20. Januar 2017 (BGBl. I S. 94; 2018 I S. 1389) inklusive Bekanntmachung analytischer Verfahren für Probenahmen und Untersuchungen für die in Anlage 1 der Chemikalien-Verbotsverordnung genannten Stoffe und Stoffgruppen vom 5. November 2018 (BANz AT 26.11.2018 B2) – benannt als “ChemVerbotsV E1 DE 2020”



Tabelle 1: Emissionsgrenzwerte und -anforderungen TÜV PROFiCERT-product Interior Standard

TÜV PROFiCERT-product Interior Standard		
Parameter	Anforderungen [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	
	3 Tage	28 Tage
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB)	< 10.000	≤ 1.000
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		≤ 100
Summe VOC ohne NIK (D)		≤ 149
R-Wert (NIK (D)) *		≤ 1
Formaldehyd		< 60
Acetaldehyd		≤ 200
Toluol		≤ 300
Tetrachlorethylen		< 350
Xylol		< 300
1,4-Dichlorobenzol		< 90
Styrol		< 350
Trichlorethylen		≤ 1
Benzol		≤ 1
DEHP**		≤ 1
DBP**		≤ 1
Kanzerogene, mutagene und reproduktionstoxische Stoffe (EU-Kategorie 1A und 1B nach der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)	$\Sigma \leq 10$	je ≤ 1
Ammoniak **		≤ 149
Nitrosamine **		$\leq 0,2$
Zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe		
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV E1 DE 2020 (DIN EN 717-1, Ergebnis mit Faktor 2)		0,1 ppm
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV E1 DE 2020" (DIN EN 16516)		0,1 ppm

* Dimensionsloser Parameter; wobei für jeden einzelnen Wert gilt $K/\text{NIK}_i \leq 1,0$

** Prüfung nur, wenn produktrelevant



3.1.2 TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM

Mit den in Tabelle 2 genannten Grenzwerten werden mit dem Warenzeichen **TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM** folgende Anforderungen an Emissionen erfüllt:

- AgBB, September 2024
- Anhang 8 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB / ABG), Ausgabe 2023/1
- Emissionsklasse A+ nach französischer VOC-Verordnung „Décret n° 2011-321 du 23 mars 2011“
- Belgische VOC-Verordnung zu Emissionen aus Bauprodukten „8 MEI 2014. - Koninklijk besluit tot vaststelling van de drempelniveaus voor de emissies naar het binnenmilieu van bouwproducten voor bepaalde beoogde gebruiken“
- CAM Italien (Bauprodukte) - CRITERI AMBIENTALI MINIMI PER L’AFFIDAMENTO DEL SERVIZIO DI PROGETTAZIONE ED ESECUZIONE DEI LAVORI DI INTERVENTI EDILIZI, DECRETO 23 giugno 2022
- LEED v4 (outside North America; LEED v4 for BUILDING DESIGN AND CONSTRUCTION, April 5, 2016)
- BREEAM International New Construction 2016 (Technical Manual SD233 2.0), Exemplary Level
- Finnische M1-Klassifizierung für Bauprodukte, M1 emission classification of building materials: protocol for chemical and sensory testing of building materials, Version 18.06.2024 (Die Anforderungen bezüglich Akzeptanz und Ammoniak sind nicht eingeschlossen. Eine Ausnahme bildet die Ammoniakemission für Räuchereicheparkett.)
- QNG – Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude – QNG-Anforderungskatalog Anhangdokument 313, Version V1.3 vom 14.09.2023

Zusätzlich für textile Bodenbeläge:

- GUT / PRODIS (Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V.) (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)
- DE-UZ 128 (Blauer Engel), Emissionsarme textile Bodenbeläge, Februar 2016 (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 35, Textile Fußbodenbeläge, Version 4.0, 1. Jänner 2019 (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)

Zusätzlich für elastische Bodenbeläge:

- DE-UZ 120 (Blauer Engel), Elastische Bodenbeläge (nicht für PVC-Beläge), Februar 2011
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 42, Elastische Fußbodenbeläge, Version 4.0, 1. Jänner 2019 (Die Anforderungen bezüglich Geruch sind nicht eingeschlossen)

Zusätzlich für Parkett und Holzfußböden, Laminatbodenbeläge sowie halbstarre, mehrlagige, modulare Fußbodenbeläge (MMF):

- DE-UZ 176 (Blauer Engel), Emissionsarme Bodenbeläge, Paneele und Türen aus Holz und Holzwerkstoffen für Innenräume, Januar 2013
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 07, Holz, Holzwerkstoffe und Fußbodenbeläge aus Holz, Version 9.0, 1. Jänner 2019



Zusätzlich für Verlegeunterlagen

- Emission EC1^{Plus}, 20.09.2023
- DE-UZ 156 (Blauer Engel); Emissionsarme Verlegeunterlagen für Bodenbeläge, Januar 2019

Zusätzlich für Bodenbelagsklebstoffe

- Emission EC1^{Plus}, 20.09.2023
- DE-UZ 113 (Blauer Engel); Emissionsarme Bodenbelagsklebstoffe und andere Verlegetwerkstoffe, Januar 2019

Zusätzlich für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe:

- Anforderungen an die Formaldehydemission gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung vom 20. Januar 2017 (BGBl. I S. 94; 2018 I S. 1389) inklusive Bekanntmachung analytischer Verfahren für Probenahmen und Untersuchungen für die in Anlage 1 der Chemikalien-Verbotsverordnung genannten Stoffe und Stoffgruppen vom 5. November 2018 (BANZ AT 26.11.2018 B2) – benannt als “ChemVerbotsV E1 DE 2020”
- Österreichisches Umweltzeichen, Richtlinie UZ 07, Holz, Holzwerkstoffe und Fußbodenbeläge aus Holz, Version 9.0, 1. Jänner 2019
- CAM Italien (Möbel) - CRITERI AMBIENTALI MINIMI PER LA FORNITURA DI NUOVI ARREDI PER INTERNI, PER L’AFFIDAMENTO DEL SERVIZIO DI NOLEGGIO DI ARREDI PER INTERNI E PER L’AFFIDAMENTO DEL SERVIZIO DI ESTENSIONE DELLA VITA UTILE DI ARREDI PER INTERNI, DECRETO 23 giugno 2022



Tabelle 2: Emissionsgrenzwerte und -anforderungen TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM

TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM		
Parameter	Anforderungen [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	
	3 Tage	28 Tage
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB)	< 1.000	≤ 300
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (DIN EN 16516)		$\leq 0,2 \text{ mg}/\text{m}^2\text{h}$
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		≤ 100
Summe VOC ohne NIK (D)		≤ 149
R-Wert (NIK (D)) *		$\leq 1,0$
VOC-Konzentrationen (Einzelverbindungen)		$\leq \text{EU-LCI}$
Formaldehyd		< 10
1,4-Dichlorbenzol		< 60
Trichlorethylen		≤ 1
Benzol		≤ 1
DEHP **		≤ 1
DBP **		≤ 1
Kanzerogene, mutagene und reproduktionstoxische Stoffe (EU-Kategorie 1A und 1B nach der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)	$\Sigma \leq 10$	je ≤ 1
Ammoniak **		≤ 24
Nitrosamine **		$\leq 0,2$
Zusätzlich bzw. abweichend für textile Bodenbeläge:		
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB)	≤ 250	≤ 100
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		< 30
Summe VOC ohne NIK (D)		≤ 50
Formaldehyd, Acetaldehyd und andere Aldehyde je		≤ 4
4-Phenylcyclohexen		≤ 5
1,4-Dichlorbenzol		≤ 40
2-Ethylhexansäure		≤ 15
4-Vinylcyclohexen		≤ 2
Ethylbenzol		≤ 40
Naphthalin		≤ 3
Styrol		≤ 2
Tetrachlorethylen		≤ 10
Toluol		≤ 20
Vinylacetat		≤ 40
Xylole		≤ 40
Zusätzlich bzw. abweichend für elastische Bodenbeläge		
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC (AgBB)		≤ 30
Zusätzlich bzw. abweichend für beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe		
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV" (DIN EN 717-1, Ergebnis mit Faktor 2)		$\leq 0,1 \text{ ppm}$
Formaldehyd gemäß "ChemVerbotsV" (DIN EN 16516)		$\leq 0,1 \text{ ppm}$
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (AgBB) ohne Essigsäure		$\leq 0,3 \text{ mg}/\text{m}^3$



TÜV PROFiCERT-product Interior PREMIUM		
Parameter	Anforderungen [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	
	3 Tage	28 Tage
Essigsäure		$\leq 0,6 \text{ mg}/\text{m}^3$
Zusätzlich bzw. abweichend für Verlegeunterlagen		
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		≤ 30
Summe VOC ohne NIK (D)		≤ 100
Formaldehyd	≤ 50	
Acetaldehyd	≤ 50	
Summe Formaldehyd/Acetaldehyd	$\leq 0,05 \text{ ppm}$	
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (Toluoläquivalent)	≤ 750	≤ 60
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC (Toluoläquivalent)		≤ 40
Zusätzlich bzw. abweichend für Bodenbelagsklebstoffe		
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC ohne Essigsäure	≤ 1000	≤ 60
Essigsäure	≤ 2000	≤ 140
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC		≤ 50
Summe VOC ohne NIK (D)		≤ 40
Andere Aldehyde, außer Formaldehyd		$\leq 0,05 \text{ ppm}$
Formaldehyd	≤ 50	
Acetaldehyd	≤ 50	
Summe Formaldehyd/Acetaldehyd	$\leq 0,05 \text{ ppm}$	
Summe flüchtiger organischer Verbindungen TVOC (Toluoläquivalent) ohne Essigsäure	≤ 750	≤ 60
Summe schwerflüchtiger organischer Verbindungen TSVOC (Toluoläquivalent)		≤ 40

* Dimensionsloser Parameter

** Prüfung nur, wenn produktrelevant



3.2 Funktions- und Qualitätsprüfungen

3.2.1 Bodenbeläge

Die Funktions- und Qualitätsprüfungen basieren auf den folgenden jeweils gültigen Einstufungsnormen für die Bodenbeläge. Die erreichten Ergebnisse können gemäß FCSS (Floor Covering Standard Symbols) mit Piktogrammen ausgelobt werden und werden im Zertifikat aufgeführt.

Textile Bodenbeläge:

- EN 1307 Textile Bodenbeläge - Einstufung von textilen Bodenbelägen
- EN 14215 Einstufung von maschinengefertigten abgepassten Polteppichen und Läufern

PVC - Bodenbeläge:

- EN ISO 10581 Elastische Bodenbeläge - Homogene Polyvinylchlorid-Bodenbeläge - Spezifikation
- EN ISO 10582 Elastische Bodenbeläge - Heterogene Polyvinylchlorid-Bodenbeläge - Spezifikation
- EN ISO 26986 Elastische Bodenbeläge - Geschäumte Polyvinylchlorid-Bodenbeläge - Spezifikation
- EN 650 Elastische Bodenbeläge - Bodenbeläge aus Polyvinylchlorid mit einem Rücken aus Jute oder Polyestervlies oder auf Polyestervlies mit einem Rücken aus Polyvinylchlorid - Spezifikation
- EN 651 Elastische Bodenbeläge - Polyvinylchlorid-Bodenbeläge mit einer Schaumstoffschicht - Spezifikation

Linoleum:

- EN ISO 24011 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Linoleum mit und ohne Muster
- EN 686 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Linoleum mit und ohne Muster mit Schaumrücken
- EN 687 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Linoleum mit und ohne Muster mit Korkmentrücken
- EN 688 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Korklinoleum

Korkfußbodenbeläge

- EN 12104 Elastische Bodenbeläge - Presskorkplatten - Spezifikation

Elastomer Bodenbeläge:

- EN 1817 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für homogene und heterogene ebene Elastomer-Bodenbeläge
- EN 1816 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für homogene und heterogene ebene Elastomer-Bodenbeläge mit Schaumstoffbeschichtung
- EN 12199 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für homogene und heterogene profilierte Elastomer-Bodenbeläge
- EN 14521 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für ebene Elastomer-Bodenbeläge mit oder ohne Schaumunterschicht mit einer dekorativen Schicht



Modulare mechanisch verriegelnde Bodenbeläge (MMF)

- EN 16511 Modulare mechanisch verriegelnde Bodenbeläge (MMF) – Spezifikation, Anforderungen und Prüfverfahren für mehrschichtige modulare Paneele für die schwimmende Verlegung;
- EN ISO 20326 Elastische Bodenbeläge - Spezifikation für Fußbodenpaneele für lose Verlegung
- EN 17142 Modularer mehrschichtiger Bodenbelag - Elemente mit einer auf Holzpulver basierenden Deckschicht - Spezifikationen

Synthetische Thermoplaste

- EN 14565 Elastische Bodenbeläge - Bodenbeläge auf Basis synthetischer Thermoplaste – Spezifikation

Laminatfußbodenbeläge

- EN 13329 Laminatböden - - Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren

Parkette und Holzfußböden

- EN 14354 Holzwerkstoffe - Furnierte Fußbodenbeläge
- EN 13226, Holzfußböden - Massivholz-Elemente mit Nut und/oder Feder
- EN 13629, Holzfußböden - Massive Laubholzdielen und zusammengesetzte massive Laubholzdielen-Elemente
- EN 13489, Holzfußböden - Mehrschicht-Parkettelemente
- EN 13990, Holzfußböden - Massive Nadelholz-Fußbodendielen

3.2.2 Sportbodensysteme

Die Funktions- und Qualitätsprüfungen basieren auf den folgenden jeweils gültigen Einstufungsnormen für Sportbodensysteme (sport- und schutzfunktionelle Anforderungen).

Da Sportbodensysteme in-situ erstellt werden ist die Einhaltung der Qualitätskriterien von den gelieferten Materialien und der Qualität des Einbaus abhängig. Daher müssen der Überwachungsstelle für jedes Bauvorhaben mit geforderter Qualitätszertifizierung vorgelegt werden:

- ein Nachweis der im Bauvorhaben eingebrachten Materialien (z.B. durch Lieferscheine)
- der Bericht einer sportfunktionellen Objektprüfung durch ein bei TÜV/TFI/EPH registriertes Prüfinstitut (bei allen Flächen größer 250 m²). Nur bei Vorliegen einer schriftlichen Verzichtserklärung des Bauträgers darf hiervon abgewichen werden.

Die Überwachungsstelle erstellt auf der Basis der Nachweisdokumente eine Bestätigung für das Bauvorhaben.

Tabelle 3: Sport- und schutzfunktionelle Anforderungen an Sportbodensysteme

	Kennwert	Normative Vorgabe	Anforderung
1	Kraftabbau	EN14808:2006	C4, M4, P3, A4
2	Standardverformung	EN 14809:2006	C4, M4, P3, A4
3	Gleitreibbeiwert	EN 13036-4:2011	80-110
4	Schlagfestigkeit	EN 1517:2001	$\geq 8 \text{ Nm}$ (nur C, P, M)
5	Rollende Last	EN 1569:2000	$\geq 1500 \text{ N}$
6	Abriebbeständigkeit bei Versiegelung	EN ISO 5470-1:1999	$\leq 80 \text{ mg}$
7	Abriebbeständigkeit bei Oberbelag (ohne Versiegelung)	EN ISO 5470-1:1999	$\leq 1000 \text{ mg}$
8	Mulde	DIN V 18032-2:2001	C $\leq 5\%$ w500, M $> 0\%$ w100 + 0% w500, P = 0% w100, A $\leq 20\%$ w500
9	Ballreflexion	EN 12235:2013	$\geq 90 \%$
10	Resteindruck	EN 1516:2000	$\leq 0,5 \text{ mm}$
11	Ebenheit	EN 13036-7:2003	$\leq 2 \text{ mm}$ über $0,3 \text{ m}$ $\leq 6 \text{ mm}$ über 3 m

P: punktelastisch M: mischelastisch C: kombielastisch A: flächenelastisch

3.2.3 Unterlagen für Fußbodenbeläge

- EN 16354 Laminatböden - Verlegeunterlagen - Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren (allgemeine Anforderungen gemäß Tabelle 1)
- MMFA - Technisches Merkblatt TM1 - Unterlagsmaterialien unter mehrschichtig modularen Fußbodenbelägen (MMF) - Prüfnormen und Leistungsindikatoren (Mindestanforderungen gemäß 5.1 und 5.2)
- FEP - Technisches Merkblatt - Unterlagsmaterialien unter Holzfußböden – Mehrschichtparkettelemente und furnierte Holzfußböden- Prüfverfahren und Gebrauchstauglichkeitsindikatoren (Anforderungen gemäß 4.3)

3.2.4 Holzwerkstoffe und HPL/CPL

Bei melaminbeschichteten Holzwerkstoffen (Spanplatte oder MDF) sind folgende Oberflächenanforderungen gemäß EN 14322 einzuhalten:

- Verhalten bei Kratzbeanspruchung
- Fleckenunempfindlichkeit
- Rissanfälligkeit
- Abriebbeanspruchung (deklarierte Klasse gemäß Tab. 2)

Bei HPL-/CPL- beschichteten Holzwerkstoffen und HPL/CPL sind Klassifikations- und allgemeine Anforderungen gemäß EN 438-3, EN 438-4, EN 438-8 und EN 438-9 einzuhalten.



3.2.5 Recyclatgehalt

Im Bereich der Qualitätszertifizierung kann die umweltbezogene Anbietererklärung zum Recyclatgehalt entsprechend ISO 14021:2021 Punkt 7.7 zusätzlich zu einem oder mehreren geprüften Qualitätskriterien eines Produktes bzw. einer Produktgruppe mit aufgeführt werden. Hierzu stellt das Unternehmen der Überwachungsstelle überprüfbare, genaue und nicht irreführende Angaben zum Produkt oder der Produktgruppe zur Verfügung. Diese umfassen mindestens:

- Angaben zur Zusammensetzung des Produktes
- Materiallieferanten des Recyclats
- Bestätigungen des Lieferanten über den Recyclatanteil

Wird der Recyclatgehalt für eine Produktgruppe genannt, wird der Anteil des Produktes mit dem geringsten Gehalt genannt. Die Angabe im Zertifikat kann hier erfolgen mit: „Recyclatgehalt mindestens x %“.

Die Prüfung der umweltbezogenen Anbietererklärung auf Plausibilität erfolgt anhand von

- Beschaffungsunterlagen
- Rezepturvorgaben für Mischungen und Fertigungen
- Mengenbilanzierungen Rohstoff zu Fertigware
- anderer vorhandener Berichte und Nachweise

Die Prüfung der Anbietererklärung zugrundeliegenden Angaben und Nachweise erfolgt im Rahmen der Auditierung durch stichprobenartige Einsicht in Dokumente und Kalkulationen. Diese Überprüfung wird im Auditbericht gesondert ausgewiesen und dokumentiert.



4 Auditierung

Der Hersteller hat ein System zur Eigenüberwachung der Produkte und der Produktion aufzubauen. Er muss hierzu über geeignetes Fachpersonal, Einrichtungen und Geräte verfügen. Die Ergebnisse der Eigenüberwachung müssen aufgezeichnet und ausgewertet werden. Die Eigenüberwachung muss in Anlehnung an die Grundsätze der DIN 18200 und, soweit zutreffend, nach den Anforderungen an die werkseigenen Produktionskontrollen bei Produkten, die einer harmonisierten Norm unterliegen, erfolgen.

Vor der ersten Ausstellung eines Zertifikates „TÜV PROFiCERT-product Interior“ findet ein Audit am Produktionsstandort statt. Im Rahmen des Audits werden die Anforderungen an die Eigenüberwachung überprüft. Hierzu zählen neben den Anforderungen an die Eigenüberwachung der Prozesse und Produkte u.a. dokumentierte Informationen, Reklamationsbearbeitung, Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit sowie Fähigkeiten und Schulungen von Mitarbeitern.

Weitere Audits im Rahmen der Überwachung der Zertifikate „TÜV PROFiCERT-product Interior“ finden im Abstand von 12 Monaten (± 4 Monate) statt. Zusätzlich zu den Anforderungen an die Eigenüberwachung werden hierfür der Auditbericht inkl. der ggf. zugehörigen Nichtkonformitäten und Anmerkungen des vorhergehenden Audits herangezogen.

In besonderen, durch die Zertifizierungs- bzw. Überwachungsstelle zu begründenden Fällen, kann auch ein kurzfristig angekündigtes Audit erforderlich werden, insbesondere bei besonderen Kundenbeschwerden oder festgestellten Nichtkonformitäten im Rahmen der Audits oder der Überwachungsprüfungen am Produkt.

5 Überwachungsprüfungen

Zur Sicherstellung der Zertifikatsaussagen zum Produkt bzw. zu den Systemen werden innerhalb der Zertifikatslaufzeit zusätzlich zu den Audits im Herstellwerk mindestens einmal jährlich repräsentative Proben vom TÜV Hessen oder EPH/TFI beim Hersteller oder im Markt entnommen und bezüglich der Einhaltung der Prüfkriterien zum Beispiel durch Screeningverfahren überprüft. Diese Überwachungsprüfung umfasst die gesundheitliche Bewertung sowie, falls Bestandteil des Zertifikates, die Aussagen zur Produktqualität. Mit der Überwachungsprüfung wird sowohl das Produkt direkt als auch die Qualität der Werkseigenen Produktionskontrollen indirekt überprüft.

6 Zertifizierungsstelle und Prüf-/Überwachungsstellen

Zertifizierungsstelle:

TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH

Robert-Bosch-Straße 16
64293 Darmstadt
Deutschland



Telefon: +49 (0) 6151 600-331
Fax: +49 (0) 6151 600-336
E-Mail: mailbox@tuevhessen.de
Internet: www.proficert.de



Überwachungsstellen:

Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH)

Zellescher Weg 24
01217 Dresden
Deutschland



Telefon: +49 (0) 351 4662 0
E-Mail: info@eph-dresden.de
Internet: www.eph-dresden.de

TFI Aachen GmbH

Charlottenburger Allee 41
52068 Aachen
Deutschland



Telefon: +49 (0) 241 9679 00
E-Mail: certifications@tfi-aachen.de
Internet: www.tfi-aachen.de